

KUNST- UND ANTIQUITÄTEN-
TAGE, 18.–21.2.MünsterVon
SUSANNE LUX

VICTOR VASARELY (1908–1997)
Tsikos D, 1989, Farbserigraphie/Papier, 85 x 102 cm;
Galerie Ostendorff, Münster

DIE 34. KUNST- UND ANTIQUITÄTEN-TAGE in Münster präsentieren sich größer denn je: 80 Händler auf rund 6000 Quadratmetern. Internationale Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Österreich und der Schweiz zeigen in der Halle Münsterland hochwertige Kunstobjekte, von Möbeln über Kunsthandwerk, Gemälden bis zur außereuropäischen Kunst. Erstmals sind Innocente Antiques aus Rotterdam, Cor van der Heyden aus 's-Hertogenbosch mit antiken Uhren, die Galerie Bläser aus Steffeln in der Eifel mit Kunst der Klassischen Moderne und die Galerie Ames d'Afrique aus Straßburg mit Masken und Statuen vertreten. Antike Möbel aus allen Stilepochen umfasst das Angebot, unter anderem bei Antiquitäten und Kunsthaus Eibel aus Münster und Reinhold Bürgerhausen aus Aachen zu finden. Georg Britsch jun. aus Bad Schussenried präsentiert

Biedermeiermobiliar, darunter ein Halbglobus-Näh-tischchen. Antiques & Porcelain aus Wien zeigt eine Meißener Kumme (Abb.) mit „Famille-rosé-Dekor“, um 1720/25. Aus der Schweiz bringt die Contemp Art Gallery eine Meißener Schneeballen-Vase von 1853 mit nach Münster. Sie zeigt ein Porträt der schwedischen Prinzessin Carola von Wasa-Gottorp. Das Kunsthaus Nüdling aus Fulda hat ein Art-déco-Armband aus Paris um 1930 im Angebot. Besondere Objekte im Bereich Schmuck sind auch bei Angelika Borsdorf-Dagli aus Darmstadt zu finden. Axel Schneider aus Berlin hat Vitrinenobjekte und Schmuck des Jugendstils und Art déco sowie Gemälde aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Stand. Ein Highlight ist ein Art-déco-Leuchterpaar von Dixon & Sons von 1933. Dr. Schepers aus Münster zeigt eine Auswahl feinsten Silbers, Dr. Werner Seppmann aus Gladbeck Kunsthandwerk des 15. bis 18. Jahrhunderts.

Markus Nieder aus Winterberg-Silbach präsentiert Gemälde von den Alten Meistern bis zur Klassischen Moderne. Und auch die Galerie Rudolf aus Kampen ist mit Arbeiten der Klassischen Moderne vertreten. Henri Deparade hat schon Horst Köhler porträtiert. In Münster zeigt Silvia Strüßmann aus Detmold Werke des Künstlers, die eine Verbindung zwischen griechischer Mythologie und Jetztzeit knüpfen, so wie bei Iason aus dem Jahr 2008. Die Galerie Ostendorff aus Münster zeigt dr. Arbeiten der Zebras von Victor Vasarely (Abb.). Und auch 2010 findet die Aktion „Schätzchen schätzen“ statt: Besucher können dabei eigene Antiquitäten von Fachleuten prüfen lassen und Interessantes über Stil, Herkunft und Geschichte eines Erbstücks erfahren. Eine Sonderausstellung widmet sich exklusiven Uhren. Der Juwelier Oeding-Erdel aus Münster zeigt Exponate der Uhrenspezialisten Rolex, Chronoswiss, Jaeger-LeCoultre und Omega.

MEISSEN

Kumme, um 1720/25, „Famille-rosé-Dekor“, Holland, um 1725/50, polychrome Aufglasurfarben und Gold/Porzellan, H. 8, 5 cm, Ø 17,5 cm
Antiques & Porcelain, Wien

